

Engel für ein langes Leben

GINSHEIM Beim Herbstmarkt zeigen Hobby-Kunsthandwerker, was sie können – Das Thema Gesundheit motiviert zu Kreativität

VON DANIELA HAMANN

Am Samstag und Sonntag wurde im Heimatmuseum von Ginsheim ein beliebter Herbstmarkt veranstaltet. Mit dabei waren zwei neue Hobbykunsthandwerkstände, deren Betreiber vom Thema Gesundheit motiviert werden.

Es wuselt im Eingang. Es wuselt auf der Treppe und es wuselt im ersten Stock des Heimatmuseums. Schon eine Stunde nach dem offiziellen Beginn des diesjährigen Herbstmarkts schieben sich zahlreiche Besucher durch das historische Gebäude und sehen sich die Auslagen der insgesamt zwölf Hobbykünstler an.



Cornelius Becker kam durch einen gesundheitlichen Schicksalsschlag zum Korbflechten.

Organisatorin Gerlinde Beisiegel lächelt fröhlich: „Wir sind mit dem tollen Auftakt des Herbstmarkts sehr zufrieden.“ Beisiegel selbst betreibt einen Stand im Erdgeschoss.

Gleich neben ihr hat Cornelius Becker seinen Stand. Er ist zum ersten Mal beim Herbstmarkt dabei. Becker stellt Körbe her. Neben seinem großen Angebot, das er auf einem langen Tisch aufgereiht hat, demonstriert er vor Ort, wie das Korbflechten geht. Dabei sei die Handarbeit nach wie vor sein Hobby, erzählt der Frührentner, während er schnell und präzise einen vorher in Wasser eingeweichten Peddigrohr-Faden nach dem anderen einflechtet.

Krankheitsbewältigung

Doch wie ist Cornelius Becker zu diesem Hobby gekommen? „Ich hatte Krebs“, berichtet er offen. „In der Reha gehörte das Erlernen der Grundlagen des Korbflechtens zu dem Therapieangebot. Das war vor vier Jahren. Es hat mir so gut gefallen, dass ich meine Fähigkeiten nach der Reha weiter ausgebaut habe.“

Doch aufgrund seiner Krankheit habe er die Kunst nie professionell ausgeübt oder sich eine Werkstatt eingerichtet. „Ich

stelle alle Körbe im Esszimmer her“, sagt der mittlerweile genese Hobby-Künstler aus Eisenberg lachend. „Das Korbflechten ist für mich entspannend und gleichzeitig gibt es mir eine Aufgabe“, gibt Becker zu. Im Verlauf jeden Jahres verkaufe er seine Waren auf etwa 20 verschiedenen Märkten in der Region.

Gegen Mukoviszidose

Auch Brunhilde Mander und Monika Dürr sind mit ihrem Stand zum ersten Mal beim Herbstmarkt im Heimatmuseum dabei. Im Gegensatz zu den anderen Hobbyhandwerkern und -Künstlern bieten sie ihre Waren allein für den guten Zweck an.

„Wir behalten von dem Geld, das wir einnehmen, gar nichts für uns. Nicht mal die Kosten für das Material nehmen wir uns davon weg. Denn die Sache ist zu wichtig“, betont Mander ernst.

Brunhilde Mander und Monika Dürr verkaufen an ihrem Stand kleine Engel in den verschiedensten Ausführungen und mit den unterschiedlichsten Funktionen. Mit dabei sind beispielsweise kleine Kästchen zur Aufbewahrung oder Münzen für den Einkaufswagen am



Brunhilde Mander (rechts) und Monika Dürr verkaufen beim Herbstmarkt selbst gemachte Engel. Alles Geld, das sie einnehmen, geht an den Mukoviszidose-Verein. Fotos: Daniela Hamann

Supermarkt. Mander und Dürr stellen die kleinen Kunstwerke, die teilweise auch aus Treibholz bestehen, das die Frauen am Altrhein gesammelt haben, in Eigenregie für ihre Initiative „Engel helfen forschen“ her. „Wir haben ‚Engel helfen forschen‘ vor sechs Jahren mit dem Ziel gegründet, Spenden und Geld in Höhe von 10000 Euro für den Verein Mukoviszidose zu sammeln. Das Ziel haben wir bereits nach drei Jahren erreicht. Dennoch möchten wir

noch eine Weile weitermachen“, erzählt Mander. Sie selbst habe eine Person, die an Mukoviszidose erkrankt ist, in der Familie. Aus diesem Grund sei ihr die Initiative so wichtig. „Mit dem Geld werden nicht nur die Forschung, sondern auch spezielle Therapieformen für Kinder finanziert, die von der Krankenkasse nicht übernommen werden“, sagt die Hobby-Künstlerin.

Der Titel ihrer Initiative, „Engel helfen forschen“, sei da-

bei naheliegend, stellt Mander fest: „Jeder, der etwas tut – sei es Geld zu spenden oder einen kleinen Engel zu kaufen – wird damit zum Engel.“

Denn er hilft dabei, dass an Mukoviszidose erkrankte Menschen bald eine noch bessere Chance bekommen, wie gesunde Menschen zu leben.“

Weitere Informationen zur Initiative „Engel helfen forschen“: www.engel-helfen-forschen.de.